

Schadstoffe und bedenkliche Inhaltsstoffe in Kosmetika

Inhaltsstoff	Einsatz als; Verwendet in;	mögliche Probleme, Bemerkung
1,4 Dioxan		Toxisch; allergische Kontaktdermatitis. Ein krebserregender Kontaminant von Kosmetikmittel. Fast 50% von denen, die ethoxylierte Tenside enthalten, sind Dioxan-kontaminiert. Siehe auch: Ethoxylierte Tenside
2-Bromo-2-Nitropropane -1,3-Diol (Bronopol) Formaldehydabspalter	Konservierungs- mittel	Formaldehydabspalter bei Licht (kann im Produkt/in der Haut Formaldehyd freisetzen); können krebserregende Nitrosamine bilden; kann Allergien auslösen, allergische Kontaktdermatitis; halogenorganische Substanz; Juckreiz; die Haut altert vorzeitig. Siehe auch: Formaldehyd
4-MBC (4-Methylbenzylidencampher	Sonnenschutzfilter	Krebsverdächtig. Siehe auch : Sonnenschutzfilter
5-Bromo-5-Nitro- 1,3-Dioxane (Bronidox) Formaldehydabspalter	Konservierungs- mittel	Formaldehydabspalter bei Licht (kann im Produkt/in der Haut Formaldehyd freisetzen); können krebserregende Nitrosamine bilden; halogenorganische Substanz; kann Allergien auslösen; Juckreiz; die Haut altert vorzeitig. Siehe auch: Formaldehyd
a-Hydroxysäure		Eine organische Säure, die durch anaerobe Atmung entsteht. Hautpflegeprodukte mit a-Hydroxysäure greifen nicht nur die Hautzellen an, sondern auch den Schutzmantel der Haut. Langfristige Hautschäden können die Folge sein.
Aluminium	Antitranspirant In Antitranspirant und Antiseptika	verstopft die Poren und hemmt den Toxinaustritt. Die Giftstoffe lagern sich in der nahe liegenden Fettschicht, das heißt der Brust, an. Steht in Verbindung mit Brustkrebs und der Alzheimer-Krankheit.
Aluminium Stearate	Gelbildner	verstopft d. Poren, führt zu Entzündungen, toxische Hautreizung, Entzündungen d. Drüsen; Granulome.
Aluminium Chlorohydrate	Antitranspirant	hemmt Schweißabsonderung, führt zu Entzündungen (toxische Hautreizung, Entzündungen d. Drüsen); Granulome.
Ammonium-Lauryl Sulfate (ALS)	Tensid	irritierend; starke Hautentfettung und Hautreizung; dermatologische Untersuchungen zeigen schwache bis starke Hautentzündungen ähnlich wie die von Natrium Lauryl Sulfate verursachten. Siehe auch: Aniontenside; Natrium Lauryl Sulfate; Nitrosierend wirkende Systeme.
Ammonium-Laureth Sulfate (ALES)	Tensid	irritierend; starke Hautentfettung und Hautreizung; dermatologische Untersuchungen zeigen schwache bis starke Hautentzündungen ähnlich wie die von Natrium Laureth Sulfate verursachten. Siehe auch: Aniontenside; Natrium Laureth Sulfate; Nitrosierend wirkende Systeme.
Aniontenside	Tenside In 90% der Schäumenden Kosmetika.	„Anion“ bezieht sich auf die negative Ladung dieser Tenside. Sie können mit Nitrosamine kontaminiert sein, letztere sind krebserregend. Tenside können die Gesundheit ernst gefährden. Ursprünglich sind sie in Autowäschereien, Garageboden putzmittel und Motorentfetter benützt. z.B. Natrium Lauryl/Laureth Sulfate; Ammonium Lauryl/Laureth Natrium Methyl Cocoyl Taurate; Natrium Lauroyl /Cocoyl Sarcosinate; Potassium Coco Hydrolysed Collagen; TEA Laureth/Lauryl Sulfate; Lauryl/Cocoyl Sarcosine; Disodium Oleamide/Laureth/Diacyl Sulfosuccinate; usw.
BHA (Butylierte Hydroxyanisole)		allergische Kontaktdermatitis
BHT (Butylierte Hydroxytoluene)	Hilfsstoff, chem. Antioxidans	allergisierend; allergische Kontaktdermatitis; möglicherweise fruchtschädigend; im Tierversuch: Veränderung des Immunsystems
Bentonit		Ein poröser Ton, der durch Wasseraufnahme auf ein Vielfaches seines Trockenvolumens anwächst. Als Grundstoff vieler Kosmetika kann Bentonit eventuell die Poren verstopfen und die Haut ersticken.
Benzalkonium Chloride	Tensid	toxisch, Hautreizend, Allergien. Siehe auch: Cationtensid
Benzyl Alcohol	Duftstoff, Konservierungs- u. Lösemittel	betäubt Hautoberfläche; höher konzentriert: irritierend; Allergieauslöser.
BP-3 (Benzophenon-3)	Sonnenschutzfilter	Krebverdächtig. Siehe auch: Sonnenschutzfilter
Butane	Aerosol	hochbrennbar und kann in hohen Dosen narkotisierende Wirkung haben.
Butylene Glycol	Konservierungs- und Lösemittel	Reizt die Haut in höheren Konzentrationen.
Butylparaben	Konservierungsmittel	Krebserregend; stark allergisierend. Siehe auch: Paraben

Carbomer	Gelbildner, Weichmacher	Rückstände von Lösemitteln, Benzol; Hautreizung wegen Lösungsmittelresten; reizt die Augen; führt zu Allergien.
Cationtenside	Tenside In Haarbalsam verw.	‚Cation‘ bezieht sich auf die positive Ladung dieser Tenside. Sie enthalten eine Quaternäre Ammoniumverbindung und werden oft ‚Quats‘ genannt. Sie sind toxisch und irritierend, verursachen Allergien, und deren Einnahme kann tödlich sein. Bei langfristiger Verwendung, wird das Haar trocken und spröde. Ursprünglich in der Papier- und Stoffindustrien als Weich- und Antielektrostatika-mittel verwendet. z.B. Stearalkonium Chloride; Benzalkonium Chloride; Cetrimonium Chloride; Cetalkonium Chloride; Lauryl Dimonium Hydrolysed Collagen.
Cera-Microcristallina (gehört zu Glycinen)	Grundstoff, Lipid	verschließt die Haut in höheren Konzentrationen; verursacht im Tierversuch Wachstumsstörungen; Amerikanische Gesundheitsbehörde empfiehlt, es NICHT zu benutzen.
Cetalkonium Chloride	Tensid	toxisch, hautreizend, Allergien. Siehe auch: Cationtensid
Cetareth-33		Potentiell krebserregende Petroleum Inhaltsstoffe. Siehe auch: PEG
Cetrimonium Chloride	Tensid	toxisch, hautreizend, Allergien. Siehe auch: Cationtensid
Cetyl Isononanoate (gehört zu Glycinen)	Wachs	verursacht im Tierversuch Wachstumsstörungen; Amerikanische Gesundheits-Behörde rät von seiner Verwendung ab.
Chloroacetamide	Konservierungsmittel	halogenorganische Substanz; stark allergisierend; Juckreiz
Chloromethyl-isothiazolinone		allergische Kontaktdermatitis.
Ci 15985 gelborange = E 119	Farbstoff	Allergie möglich
Ci 42090 patentblau	Farbstoff, Haarfärbemittel	allergisierende Rückstände; in USA 1978 verboten: im Tierversuch krebserregend
Ci 42170 green Nr. 3	Farbstoff, Haarfärbemittel	halogenorganische Substanz; allergisierend
Ci 47005 chinolingelb = E 104	Farbstoff, Haarfärbemittel	Allergie möglich
Ci 60730 c.-extr. Violet 21	Farbstoff	Schleimhautkontakt verboten
Ci 77891 titandioxid	Farbstoff	Rückstände von Schwermetallen; Allergie
Cocoamidopropyl Betaine		Augen- und Hautreizung
Cocamide MEA (Mono-Ethanol-Amid)	Gelbildner	können krebserregende Nitrosamine bilden
Cocoyl Sarcosine	Tensid	können krebserregende Nitrosamine bilden. Siehe auch: Aniontenside; Nitrosierend wirkende Systeme
Collagen		(überwiegend) aus Tierhäuten und zermahlenden Hühnerfüßen gewonnen. Ein unlösliches Faserprotein, das wegen seiner Größe nicht in die Haut eindringen kann; legt sich wie ein Film über die Haut und kann sie dadurch ersticken.
Copolyol (ein PEG-Derivate)	Emulgator	PEG-Derivate. Siehe auch: PEG
Cyclomethicone	Weichmacher	Siehe: Silikonweichmacher
DEA (Diethanolamine)	Einstellung des pH-Wert. Wird auch in Zusammenhang mit vielen Fettsäuren verwendet, um Säuren in Salze (Stearate) zu verwandeln; das wird die Basis des Putzmittel. Weichmacher in Körperlotionen oder als Feuchthaltemittel in Kosmetika.	farblos oder kristallartiger Alkohol, welcher in Lösungsmitteln, Emulgatoren und Reinigungsmitteln Anwendung findet. Falls diese DEA's zusammen mit Nitraten verarbeitet werden, reagieren diese chemisch miteinander und führen möglicherweise zu krebserzeugenden Nitrosaminen. Neueste Studien zeigen krebserzeugendes Potential, auch ohne Nitratverbindung. DEA's sind unter anderem auch Haut- und Schleimhautreizend. Dr. Samuel Epstein (Professor der Umweltgesundheit an der Universität von Illinois, USA) behauptet, dass wiederholte Hautanwendungen von Pflegemitteln, die DEA enthalten, mit einer erhöhten Anzahl an Leber- und Nierenkrebs verbunden ist. Siehe auch: Nitrosierend wirkende Mittel
Diazolidinyl-Urea / -Harnstoff	Konservierungsmittel	Ein starker Reizirreger (Augen & Haut). Formaldehydabspalter bei Licht (kann im Produkt/in der Haut Formaldehyd freisetzen); können Nitrosamine bilden. Als Hauptursache der allergischen Kontaktdermatitis bekannt (American Academy of Dermatology). Toxisch wenn eingeatmet. Siehe auch: Formaldehyd
Dibrom-Dicyanobutan = Euxyl K 400 R		stark allergisierend; Juckreiz
Dichlorphenyl-Imidazoldioxolan	Konservierungsmittel	Halogenorganische Substanz; allergische Reaktionen; krebverdächtig; reichert sich im Fettgewebe an.

Diethyl Phthalate	Hilfsstoff, Vergällungsmittel f. Alkohol	giftig; hautschutzerstörend; wird von der Haut aufgenommen und beeinflusst ihren Schutzmechanismus. Phthalate stehen im Verdacht, Leber, Nieren und Fortpflanzungsorgane zu schädigen und außerdem wie ein Hormon zu wirken.
Dihydrobutidin	Konservierungsmittel	Formaldehydabspalter bei Licht (kann im Produkt/in der Haut Formaldehyd freisetzen); können Nitrosamine bilden
Dimethicone Dimethicone Copolyol	Haarlack, Lipid, Weichmacher	Herkunft aus Silikonöl (Erdölprodukt). Chemisch Beeinträchtigung von Haarbehandlungen; verstopft die Poren; Lösungsmittel-Reste; verursacht Tumore und Mutationen bei Versuchstieren. Siehe auch: Silikonweichmacher
Dioxin	Mit Dioxin behandelte Behältnisse können unter Umständen Dioxin auf das Produkt selbst übertragen	Abfallprodukt des Papierbleichungsprozess in Papiermühlen. Bei Menschen können Dioxine Haut- und Leberschäden hervorrufen, in einzelnen Verbindungen auch Krebs. Anzeichen für eine Dioxinvergiftung beim Menschen ist vor allem Chlorakne (schwere und anhaltende Hautkrankheit mit Akne-ähnlichen Hauterscheinungen).
Disodium Sulfosuccinate	Diocetyl Tensid	Nitrosaminbildung Siehe auch: Aniontenside
Disodium Sulfosuccinate	Laureth Tensid	Rückstände v. Formaldehyd-Dioxan Ethylendioxid. Siehe auch: Aniontenside; Ethoxylierte Tenside
Disodium Oleamide Sulfosuccinate	Tensid	Nitrosaminbildung Siehe auch: Aniontenside
DMDM Hydantoin Formaldehydabspalter	Konservierungsmittel	Formaldehydabspalter bei Licht (kann im Produkt/in der Haut Formaldehyd freisetzen); können Nitrosamine bilden; allergisierend, eiweiß-verändernd, erbgutverändernd; Ekzem; als Konservierungsmittel nicht erlaubt, daher wird meist anderer Verwendungszweck angegeben, z. B. Feuchthaltemittel, Enthärter, damit "ohne Konservierungsmittel" deklariert werden kann. Siehe auch: Formaldehydabspalter
Dyethylphtalat	Wird zur Vergällung von Alkohol eingesetzt	wird von der Haut aufgenommen und beeinflusst ihren Schutzmechanismus. Phthalate stehen im Verdacht, Leber, Nieren und Fortpflanzungsorgane zu schädigen und außerdem wie ein Hormon zu wirken. (Quelle: Öko-Test, Heft 06/2001)
Elastin mit relativer hoher Molekülmasse		Ein ähnliches Protein wie das Collagen und Hauptbestandteil elastischer Fasern. Wird aus Terteilen gewonnen. Die Wirkung auf der Haut ist vergleichbar mit der des Collagens.
Euxyl 100	Konservierungsstoff statt Formaldehyd	stark allergisierend.
EDTA	Konservierungsmittel	als Konserviermittel nicht erlaubt, daher wird meist anderer Verwendungszweck angegeben, z. B. Feuchthaltemittel, Enthärter, damit "ohne Konservierungsmittel" deklariert werden kann.
Ethoxylierte Tenside	Schaummittel, Emulgator, Feuchtigkeitsspender	während des Herstellungsprozesses wird die stark krebserregende und toxische Chemikalie 1,4 Dioxan generiert. Auf dem Etikett sind sie mit „PEG“, „Polyethylen“, „Polyethylenglykol“, „Polyoxyethylen“, „-eth-“, oder „-oxynol-“, bezeichnet. Siehe auch: 1,4 Dioxan
Ethylalkohol		trocknet die Haut stark aus (pflanzlicher oder synthetischer Fettalkohol).
Ethylparaben	Konservierungsmittel	stark allergisierend; krebserregend; als Konserviermittel nicht erlaubt, daher wird meist anderer Verwendungszweck angegeben, z. B. Feuchthaltemittel, Enthärter, damit "ohne Konservierungsmittel" deklariert werden kann;
F, D & C Farbstoffe	Farbstoffe	aus Kohlentee gewonnen. Enthalten Schwermetall-salze, die Giftstoffe auf der Haut deponieren, und verursachen Hautempfindlichkeit & Entzündungen. Tierversuche zeigen: fast alle sind krebserregend.
Fluorkohlenwasserstoffe	Treibmittel in Haarsprays	farbloses, nicht brennbares Gas oder farblose, nicht brennbare Flüssigkeit. Ruft manchmal leichte Reizungen der oberen Atemwege hervor
Formaldehyd Formaldehydabspalter: kann im Produkt/in der Haut Formaldehyd freisetzen Formaldehydabspalter verstecken sich hinter den Bezeichnungen Imidazolidinyl-Harnstoff, Imidazolidinyl-Urea, Bronidox, 5-Bromo-5-Nitro-1,3-Dioxane, Diazolidinyl-Harnstoff, Diazolidinyl-Urea,	In Kombination mit Wasser findet Formaldehyd als Desinfektionsmittel , als Fixierungsmittel oder Konservierungsmittel Verwendung. Wird in vielen Kosmetika und vor allem in herkömmlichen Nagelpflegesystemen enthalten.	farbloses giftiges Gas. Ein Reizstoff und Krebserreger. Schon in geringen Mengen reizt es Schleimhäute (Augen, Nase, Hals), und kann allergische Kontaktdermatitis, Kopfschmerzen und chronische Müdigkeit auslösen. Die Haut altert vorzeitig. Es beeinflusst durch eine direkte Freisetzung von Entzündungsauslösern das Immunsystem. Für diese Substanz war bereits eine Verbotverordnung wegen des Verdachts auf Krebsentstehung fertig ausgearbeitet, die jedoch im letzten Moment wegen der großen wirtschaftlichen Bedeutung von der chemischen Industrie verhindert wurde.

DMDM Hydantoin.		
Germall Plus, Germall II & Germall 115		Siehe Imidazolidinyl -Urea / -Harnstoff
Geschmackstoffe		Viele Geschmackstoffe stehen unter dem Verdacht, krebserregend zu sein.
Glyceryl Stearate (gehört zu Glycinen)	Emulgator, Lipid, Tensid	verursacht im Tierversuch Wachstumsstörungen; Amerikanische Gesundheitsbehörde rät davon ab, es zu benutzen.
Glycine	Wirkstoff	verursacht im Tierversuch Wachstumsstörungen; Amerikanische Gesundheitsbehörde rät davon ab, es zu benutzen.
Halogene Verbindungen		Sind an den Wortbestandteilen „Bromo“, „Jodo“ oder „Chloro“ zu erkennen. Viele gelten als allergieauslösend oder Krebs erregend
Hexamidine-Diisethionate	Konservierungsmittel	
Hydrolysierte Tierproteine		Nitrosaminbildung Siehe auch: Nitrosierend wirkende Mitteln.
Hydroxyethyl Ethylcellulose	Filmbildner, Weichmacher	kann Reste von Ethylenoxid und Dioxan enthalten (Dioxan = kann Krebs, Chlorakne, Geschwüre verursachen).
Imidazolidinyl-Urea (= Germall)	Konservierungsmittel	Formaldehydabspalter bei Licht (kann im Produkt/in der Haut Formaldehyd freisetzen); kann krebserregende Nitrosamine bilden; eiweißverändernd; allergisierend; Juckreiz; die Haut altert vorzeitig.
Isohexadecane	Lösemittel	(=Erdölderivat). versiegelt die Haut; kann Rückstände enthalten (z. B. Formaldehyd, Dioxan).
Isopropyl Alcohol (SD-40)	Lösemittel	Eine farblose, flüchtige, brennbare Flüssigkeit, die durch Vergärung von Hefe und Kohlehydraten entsteht. Hautreizung; stark austrocknend und irritierend; stört den natürlichen Sauermantel der Haut, und vermindert dadurch unser Schutz gegenüber Bakterien, Schimmel und Viren. Als Bestandteil essbarer und trinkbarer Produkte kann Alkohol möglicherweise das Körpergewebe anfälliger für Karzinogene machen. Mundspülungen mit einem Alkoholgehalt von 25% oder mehr stehen im Verdacht, für Mund-, Zungen- und Rachenkrebs verantwortlich zu sein.
Isopropyl Myristate	Lipid, Rückfetter	kann Mitesser erzeugen.
Isopropyl Palmitate	Lipid, Rückfetter	kann Mitesser erzeugen.
Isothiazolinone		allergische Kontaktdermatitis.
Iodopropynyl Butylcarbamate	Konservierungsmittel	allergische Reaktionen; krebverdächtig; reichert sich im Fettgewebe an; halogenorganische Substanz; als Konserviermittel nicht erlaubt, daher wird meist anderer Verwendungszweck angegeben, z. B. Feuchthaltemittel, Enthärter, damit "ohne Konservierungs-mittel" deklariert werden kann;
Lanolin	Lanolin ist häufig Bestandteil von Kosmetika und Lotionen.	Eine aus Wolle gewonnene fettige Substanz, die mit Pestizid kontaminiert sein kann. Die Haut kann manchmal allergisch auf Lanolin reagieren, z.B. mit Hautausschlägen
LAS-Tenside	Gefunden in Haarshampoos.	hautreizend und ist im Wasser schwer abbaubar und selbst in Waschmitteln nicht mehr eingesetzt. (Quelle: Öko-Test, Heft 06/2001)
Lauge		Eine hochkonzentrierte wässrige Lösung aus Natriumhydroxid oder Kaliumhydroxyd. Seifenstücke z.B. können eine Kombination aus Lauge und tierischen Fetten, die korrodieren und die Haut austrocknen können.
Lauramide DEA (Di-Ethyl-Amid)	Filmbildner, Gelbildner, Verdickungsmittel, Schaum-Stabilisator	Nitrosaminbildung; erbgutverändernd, krebserregend?
Laureth-2; Laureth-3	Tensid	PEG basiert; kann Reste von Ethylenoxid und Dioxan enthalten (Dioxan = kann Krebs, Chlorakne, Geschwüre verursachen). Siehe auch: PEG
Lauryl Dimonium Hydrolysiertes Kollagen	Tenside	Siehe: Cationtenside
Lauryl Sarcosine		Siehe: Aniontenside; Nitrosierend wirkende Mitteln
Liquidum Paraffinum		Das ist eine andere Bezeichnung für Mineralöl. Siehe: Mineralöl
MEA-Lauryl Sulphate (Monoethanolamine)	Tensid	PEG basiert; Nitrosamine; erbgutschädigend, krebserregend, hautallergisierend Siehe auch: PEG; Nitrosierend wirkende Mitteln
Methyldibromo Glutaronitrile	Konservierungsmittel	halogenorganische Substanz, eiweiß-verändernd; allergische Reaktionen; krebverdächtig; reichert sich im Fettgewebe an
Methylgluceth	Emulgator, Lipid, Tensid	PEG basiert; stark allergisierend Siehe: PEG
Methylisothiazolinone	Konservierungsmittel	verursacht Allergien

Methylchloroisothiazolinone	Konservierungsmittel	halogenorganische Substanz; eiweiß-verändernd; stark allergisierend; Kontaktekzem; allergisierend
Methylparaben	Konservierungsmittel	Krebserregend; stark allergisierend; als Konservierungsmittel nicht erlaubt, daher wird meist anderer Verwendungszweck angegeben, z.B. Feuchthaltemittel, Enthärter, damit "ohne Konservierungs-mittel" deklariert werden kann.
Microcristalline-Wachs = Cera Microcristallina (gehört zu Glycinen)	Grundstoff, Lipid	verschließt die Haut in höheren Konzentrationen; verursacht im Tierversuch Wachstumsstörungen; Amerikanische Gesundheitsbehörde empfiehlt, es NICHT zu benutzen. Siehe: Cera Microcristallina
Mineralöl (=Erdöl) Beispiele: Mineralöl; Liquidum Paraffinum; Paraffinöl; Paraffinwachs; Petrolatum.		Ein Petroleum Nebenprodukt, dass industriell als Schneidflüssigkeit und Schmieröl genutzt wird. Bildet einen öligen Film auf der Haut, der wie Kunststoff die Haut überzieht und die Poren verstopft. So werden Feuchtigkeit, Toxine und Abfallstoffe eingeschlossen und die normale Hautatmung unterbunden, weil der Sauerstoff nicht in die Haut eindringen kann. Verursacht dadurch Akne und andere Hautprobleme. Verlangsamt die Hautfunktion und Zellentwicklung, und bringt vorzeitige Hautalterung. In vielen Produkten verwendet (Baby Öl ist 100% Mineralöl!). Jedes Mineralöl Derivat kann mit der krebserregende PAH (Polycyclic Aromatic Hydrocarbons) kontaminiert sein; kann Rückstände enthalten (z. B. Formaldehyd, Dioxan). Hersteller benutzen Petroleum weil es unglaublich billig ist.
Nitro- und Polyzyklonische Moschusverbindungen	Parfümstoffe (leider meist nicht deklariert)	haben sich teilweise in Tierversuchen als krebserregend oder erbgutverändernd erwiesen. Diese Stoffe reichern sich in der Umwelt und im Körper an und können sogar in der Muttermilch nachgewiesen werden; Nervensystem schädigend, bei Licht allergisierend.
Nitrosamine	Gefunden in Haarshampoos.	Nitrosamine entstehen aus Nitrit und Aminen, und wirken stark krebserregend. Sie können über die Haut aufgenommen werden und Krebs erzeugen. Sie gelangen durch verunreinigte Rohstoffe in Kosmetika oder entstehen während der Lagerung, wenn bestimmte Inhaltsstoffe miteinander reagieren. Siehe: Nitrosierend wirkende Mitteln
Nitrosierend wirkende Mittel		Chemikalien die Nitrosamine Kontaminierung verursachen können. z.B. 2-Bromo-2-Nitropropane-1, 3,-Diol; Cocoyl Sarcosine; DEA Verbindungen; Imidazolidinyl Urea; Formaldehyd; Hydrolysierte Tierproteine; Lauryl Sarcosine; MEA Verbindungen; Quaternium-7, 15, 31, 60, usw.: Sodium Lauryl Sulfate; Ammonium Lauryl Sulfate; Sodium Laureth Sulfate, Ammonium Laureth Sulfate
Octoxyglycerin (gehört zu Glycinen)	Konservierungsmittel	verursacht im Tierversuch Wachstumsstörungen; Amerikanische Gesundheitsbehörde empfiehlt, es NICHT zu benutzen
Octyl Palmitate	Lipid	bewirkt Mitesser und Akne
Octyl Methoxycinnamat (OMC)	Lichtschutzfilter	allergisierend Siehe: Sonnenschutzfilter
Oxybenzon	Lichtschutzfilter Gefunden in Haarshampoos	Verbirgt sich auch hinter dem Namen Benzophenone-3. Lichtschutzfilter, der als starker Allergieauslöser bekannt ist. Siehe: Sonnenschutzfilter
Paraben (Methyl-, Propyl-, Butyl-, und Ethyl-)	Konservierungsmittel	Als Mikrobenwachstumshemmer verwendet und um die Lagerdauerhaft der Produkte zu verlängern. Breit benützt obwohl seine sehr toxische Wirkungen sehr bekannt sind. Haben viele allergische Reaktionen und Hautausschläge verursacht. Eine Britische Studie von Feb 2004, zeigt einen starken Zusammenhang mit Brustkrebs; die Deutsche Krebsgesellschaft rät davon ab, Kosmetika die Paraben enthalten zu verwenden. Stark allergisierend
Paraffin-wachs/öl und Paraffinum Liquidum (= Erdöl)	Lipid, Rückfetter	versiegelt die Haut; kann Rückstände enthalten (z. B. Formaldehyd, Dioxan). Paraffinwachs ist gleich Mineralölwachs. Siehe: Mineralöl.
Parfum	Duft	Auf einem Etikett ‚Parfum‘ kann bis zu 4000 verschiedene Inhaltsstoffe bezeichnen, viel davon toxisch oder krebserregend. Symptome: Kopfschmerzen, Schwindel, allergische Ausschläge, Hautverfärbung, intensives Husten und Erbrechen, und Hautirritation. Klinische Beobachtungen zeigen dass Parfums das Zentralnervensystem beeinflussen können, und Depressionen, Hyperaktivität und Reizbarkeit verursachen
PEG (Polyethylenglykol) / PEG-Derivate – Stoffe die „PEG“ oder die Silbe „eth“ in Verbindung mit einer Zahl enthalten, z.B. Cetareth-33, oder auch Polyglykol, Polysorbate oder Copolyol.	Lösungsmittel, Emulgatoren Gefunden in Haarshampoos.	Potentiell Krebserregende Petroleum Inhaltsstoffe. PEG und deren Derivate werden in der Industrie in Bremsflüssigkeiten, Farben und Lacken verwendet. In Kosmetikartikeln verbinden sie als Emulgatoren Wasser und Fett und weichen die Zellwände auf und fördern so das Einschleusen von Schadstoffen in die Haut. Sie stören den natürlichen Feuchtigkeitsfaktor der Haut, sie altert vorzeitig. Siehe: Ehoxylierte Tenside.

Petrolatum (= Erdöl)	Lipid, Rückfetter	Ein Fett auf Petroleumbasis, industriell als Schmiermittel genutzt. Die meisten der möglicherweise schädlichen Eigenschaften von Petrolatum decken sich mit denen des Mineralöls. Versiegelt die Haut; kann Rückstände enthalten (z. B. Formaldehyd, Dioxan)
Phenoxyethanol	Konservierungsmittel	allergische Reaktionen; als Konservierungsmittel nicht erlaubt, daher wird meist anderer Verwendungszweck angegeben, z.B. Feuchthaltemittel, Enthärter, damit "ohne Konservierungs-mittel" deklariert werden kann.
Phthalate	Sind in Shampoos, Seifen, Nagellack, aber auch in Bodenbelägen und Kabeldichtungen enthalten.	Stehen im Verdacht, Leber- und Nierenschäden hervorzurufen
Polyglyceryl-3 Oleate (gehört zu Glycinen)	Emulgator, Lipid, Tensid	verursacht im Tierversuch Wachstumsstörungen; Amerikanische Gesundheitsbehörde rät davon ab, es zu benutzen.
Polysorbate 20 - 85	alle: Emulgator, Lipid, Tensid	PEG basiert (dringen in die Haut ein, können dabei Schadstoffe einschleusen; können betäubend wirken) Siehe auch: PEG
Potassium Cocoyl Hydrolyzed Collagen	Tensid	Siehe: Aniontensid
Potassium Sorbate	Konservierungsmittel	allergisierend
Propane	Aerosol	brennbar und in hohen Dosen narkotisierend
Propylene Glycol (PG)	Lösemittel, Feuchthaltemittel	ein Petroleum Derivat. Es ist eine kosmetische Form des Mineralöls, die man aber auch in automatischer Brems- und Hydraulikflüssigkeit sowie in industriellen Frostschutzmitteln findet. In Haut- und Haarpflegeprodukten wirkt PG als Feuchthaltemittel, d.h. der Feuchtigkeitsgehalt von Haut oder kosmetischen Produkten bleibt aufrechterhalten, weil PG das Entweichen von Feuchtigkeit oder Wasser verhindert. Er dringt in der Haut ein und kann die Protein- und Zellstruktur schwächen. PG ist stark genug um BARNACLES von Boote zu entfernen! Die EPA hält PG als so toxisch, dass es verlangt von Arbeiter dass Sie Schutz-Handschuhe, Kleidung und Brille zu tragen, und Restmengen von PG – im Boden entsorgen. Weil PG so schnell in die Haut eindringt, warnen Werkstoff-Sicherheitsdatenblätter die Benutzer vor Hautkontakt mit PG, da es die Haut reizt und zu Gehirn-, Leber- und Nierenschäden führen kann. Aber es gibt keine Warnungshinweise auf Etiketten von Produkten wie Stick Deodorant, wo die Konzentration höher ist als in die meisten industrielle Anwendungen.
Propylparaben	Konservierungsmittel	stark allergisierend; krebserregend
PVP / VA Copolymer	Filmbildner, Weichmacher	Eine Chemikalie aus Petroleumbasis, in Haarspray, Wellenmittel und andere Kosmetika verwendet. Es kann als toxisch betrachtet werden, weil Partikeln lagern sich in Fremdkörper in Lungen von empfindlichen Personen. Kann Benzol enthalten, Benzol schädigt das Blutbild.
Quaternium-7, -15, -31, -60, usw.		Toxisch, verursacht Hautausschläge und allergische Reaktionen. Siehe: Nitronisierend wirkende Mitteln
Silikonweichmacher		Silikonweichmacher sind occlusiv - sie überziehen die Haut, stauen alles darunter, und erlauben keine Hautatmung (ähnlich wie eine Kunststoffolie). Kürzliche Studien haben darauf hingewiesen, dass langfristige Aussetzung der Haut zu Schweiß, per Occlusion, verursacht Hautreizerregung. Einige synthetische Weichmacher sind als Tumorerursacher bekannt, und lagern sich in die Leber- und Lymphnodes. Die sind auch biologisch unabbaubar. <i>Beispiele:</i> Dimethicone, Dimethicone Copolyol, Cyclomethicone
Sodium Benzoate (= Natriumbenzoat; Salze der Benzoe-Säure)	Konservierungsmittel	starke allergische Reaktionen
Sodium Cetearyl Sulfate	Tensid	entfettend, hautreizend
Sodium Cocoyl Sarcosinate		Siehe: Aniontenside
Sodium Lauroyl Sarcosinate	Tensid	Aniontensid Siehe auch: Aniontenside
Sodium Lauryl Sulfate (SLS) (=Natrium-Lauryl-Sulfat)	Tensid Besonders belastet mit SLS sind Babyshampoos und Babybäder	Diese Substanzen sind in 90% der schäumenden Produkte - Shampoos, Duschbädern und Zahncremes anzutreffen und gelten als scharfe Reinigungsmitteln und industrielle Fettlöser. Sie reizen die Schleimhäute und lassen sie aufquellen. Auf die Haut aufgetragen, haben sie eine entfettende, irritierende Wirkung; die Haut wird rau, schuppig und rissig. SLS in Shampoos soll für einen verzögerten Heilungsprozess verantwortlich sein und als aggressives Reinigungsmittel den Haarwuchs maßgeblich hemmen. SLS ist ein häufiges Hautallergen und wird schnell von Augen, Gehirn, Herz und

		Leber absorbiert und dort angelagert, was zu Langzeitschäden führen kann. Tiere in Kontakt mit SLS und ALS leiden unter Augenschaden, Zentralnervensystem Depression, erschwerte Atmung, Durchfall, schwere Hautirritation, und sogar Tod. Allgemein kann SLS Heilungsprozesse verzögern, bei Erwachsenen grauen Star auslösen und bei Kindern die Entwicklung der Augen stören (was insbesondere bei den unter 6jährigen problematisch ist) weil Proteine gelöst werden. Irritierend; starke allergische Reaktionen; Reste von Formaldehyd / Dioxan Siehe: Nitrosierend wirkende Mittel; Aniontenside
Sodium Laureth Sulfate (SLES)	Tensid SLES wird sehr in Europa in nahezu allen Körperreinigungsmitteln, Haarpflege und Cremes benutzt	SLES ist die alkoholische (ethoxylierte) Form des Sodium Lauryl Sulfate (SLS). SLES ist weniger aggressiv und stärker schäumend als sein Ausgangsprodukt SLS. Bei dem Umwandlungsprozess entsteht jedoch eine weitere, äußerst schädliche Verbindung, das 1,4-Dioxan. Dieser Stoff ist u.a. Hauptbestandteil des Entlaubungsmittels „Agent Orange“, welches im Vietnamkrieg eingesetzt wurde. 1,4-Dioxan ist dem Hormon Östrogen sehr ähnlich und stört somit den Hormonhaushalt des Menschen. Dadurch erhöht sich das Risiko für Krebserkrankungen, wie beispielsweise Brustkrebs, sowie einer geringen Spermienproduktion. SLES wird gerne als eine harmlosere Variation von SLS deklariert, aber in Wirklichkeit ist es sehr viel schlimmer. Sowohl SLS als auch SLES können in Shampoos und Reinigungsmitteln durch Reaktion mit anderen Inhaltsstoffen möglicherweise zur Bildung von krebserregenden Nitraten und Dioxinen beitragen. Schon durch eine einzige Shampoobehandlung können größere Nitratmengen in den Blutkreislauf gelangen. Wenn mit anderen Chemikalien kombiniert, können SLES und ALES Nitrosamine generieren, die stark krebserregend sind.. Beispiel: Die Nitrosamine, von einer Haarwäsche morgens, sind giftiger, als würden wir ein Pfund gepökelten und geräucherten fetten Speck essen. Die meisten Menschen benutzen jeden Tag - ohne zu wissen, was für einen Giftcocktail sie sich bereits morgens während ihres täglichen Reinigungsprozesses auf die Haut und somit ins Organsystem schleusen - Shampoos, Zahnpasten, Duschgels, Badezusätze, Cremes etc. mit diesen Inhaltsstoffen. SLES sind PEG basiert (dringen in die Haut ein, können dabei Schadstoffe einschleusen; können betäubend wirken); starke allergische Reaktionen, Reste von Formaldehyd / Dioxan
Sodium Methyl Cocoyl Taurate		Siehe: Nitrosierend wirkende Systeme; Aniontenside..
Sodium Myreth Sulfate	Tensid	PEG basiert (dringen in die Haut ein, können dabei Schadstoffe einschleusen; können betäubend wirken); starke allergische Reaktionen, Reste von Formaldehyd / Dioxan
Sonnenschutzfilter 4-MBC (4-Methylbenzylidencampher), OMC (Octyl-Methoxycinnamat), Bp-3 (Benzophenon-3)		wirkt vermutlich wie das weibliche Hormon Östrogen. Ist in Muttermilch nachweisbar. In Testreihen des Instituts für Pharmakologie und Toxikologie der Universität Zürich wuchsen Brustkrebszellen auf die 5 verschiedene UV-Filter aufgebracht wurden. (Quelle: Natur & Kosmos Juni 2001)
Squalane Lipid	Rückfetter	aus Haifischleber. kann Reste von Pestiziden und Schwermetallen enthalten
Steareth-...	Emulgator, Lipid, Tensid	PEG basiert (dringen in die Haut ein, können dabei Schadstoffe einschleusen; können betäubend wirken); betäubt die Hautoberfläche
Stearalkonium Chloride	Weichmacher In Haarbalsam und Hautcremen	sehr giftig, allergisierend. Wurde als Stoffweichmacher von der Stoffindustrie entwickelt. Wird in Haarbalsam benützt, weil viel billiger als Proteine oder Kräutereextrakte, die zur Haargesundheit beitragen. Siehe auch: Cationtenside
Talkum	In Gesichtspuder, Babypuder, Make-Up, Antitranspirant.	Ein weiches, grau-grünes Pulver, das beim Einatmen schädlich für das Atmungssystem sein kann, da diese Substanz möglich als krebserregend gilt. Routine Anwendung von Talkum im Geschlechtsbereich erhöht die Wahrscheinlichkeit für Eierstockkrebs um das 3-4 fache. Langfristig kann Talkum wie Asbest wirken, da ihre Moleküle ähnlich sind.
TEA (Triethanolamine)	Emulgator Oft in Kosmetika benützt, um das pH-Wert zu einstellen	Sehr sauer.. TEA ist Allergieauslösend, bringt Augenproblemen, trocknes Haar und Haut, und ist langfristig toxisch. Es hat sich herausgegeben, dass über 40% der Kosmetika, die TEA enthalten, mit Nitrosamine kontaminiert sind. Nitrosamine sind stark krebserregend Siehe: Nitrosierend wirkende Systeme
Tetrasodium EDTA	Konservierungsmittel und Enthärter	kann sehr schwere Allergien auslösen

Triclosan	Konservierungsmittel	Für die Leber giftig und ist neurotoxisch; bei Licht und Hitze können Spuren von Dioxinen entstehen; halogenorganische Substanz; als Konservierungsmittel nicht erlaubt, daher wird meist anderer Verwendungszweck angegeben, z. B. Feuchthaltemittel, Enthärter, so dass es als "ohne Konservierungsmittel" beschrieben werden kann.
Tierfett (Talg)	Tierfett und Lauge sind die Hauptbestandteile eines normalen Seifenstücks, Reinigungs- und Emulgationsmittel.	Eine bestimmte Art Tiergewebe, bestehend aus ölhaltigen Feststoffen oder Halbfeststoffen, die wasserunlösliche Ester von Glycerol und Fettsäuren sind. Sind meistens mit Pestizid hoch kontaminiert. Zerstört der Lipid Schutzmantel der Haut. Bietet wahrscheinlich beste Brutbedingungen für Bakterien.
Triethanolamine (TEA) Laureth Sulfate	Emulgator Säure-/Basenregulierung (Regulierung des pH-Werte)	sehr sauer; verursacht Allergien, Augenproblemen, trocknes Haar und Haut; ist langfristig toxisch. Über 40% der TEA-enthaltenden Kosmetika sind mit Nitrosamine kontaminiert (stark krebserregend) Siehe auch: Nitrosierend wirkende Systeme
Urea	Harnstoff (chemisch)	irritierend;
Ranzige natürliche Weichmacher		Natürliche Öle in Kosmetika sollten kaltgepresst sein. Raffiniertes pflanzliches Öl enthalten fast keine Nährstoffe, essenzielle Fettsäure, Vitamine und unverseifbarer Anteile- alle wertvolle Hautpflegende Substanzen! Sie enthalten auch giftige „trans“ Fettsäure, die durch das Raffinierungsprozess entstehen. Ein zusätzlicher wichtiger Faktor zu betrachten ist die Haltbarkeit von Cremes aus Pflanzlichen Öl-Basis. Die meist vorteilhafte Pflanzliche Öle (wie Hagebutte, Borretsch, und Nachtkerzenöl) sind mehrfach ungesättigt, das heißt, sie oxydieren und werden schnell ranzig. Die meisten gewöhnlichen Kosmetika haben eine Haltbarkeit von 3 Jahren. Ranzid Öle sind schädlich, sie entwickeln Freiradikale, die die Haut schaden und verältern.